

Jahresabschluss 2014

Abwasserwerk der Stadt Dülmen

**Lagebericht zum Jahresabschluss 2014**  
**des Abwasserwerkes Dülmen**

## 1. Allgemeines

Das Abwasserwerk der Stadt Dülmen ist zum 1. Januar 1997 gegründet worden. Gründe für die Verselbständigung waren seinerzeit die Sicherstellung eines geschlossenen Wirtschaftskreislaufs (Nachweis über Herkunft und Verbleib der Finanzierungsmittel, insbesondere der Abwassergebühren) und die damals prophezeite (aber später durch Urteil des Bundesfinanzhofes verhinderte) Einführung der Steuerpflicht für Entsorgungsbetriebe.

Mit dem Abwasserwerk verfügt die Stadt Dülmen über eine Einrichtung, in der der technische, rechtliche und kaufmännische Sachverstand gebündelt ist. Dadurch ist gewährleistet, dass die mehr als 11.000 angeschlossenen Haushalte eine bestmögliche Dienstleistung im Rahmen der Abwasserbeseitigung erhalten. Die Abwassergebühren liegen trotz Erhöhung der Gebührensätze noch weit unter dem Landesdurchschnitt und spiegeln wider, dass der Aufgabenbereich der Abwasserbeseitigung sehr kostengünstig geführt wird.

## 2. Geschäftsverlauf 2014

Auf die wesentlichen Positionen zusammengefasst waren im Wirtschaftsjahr 2014 folgende Erträge und Aufwendungen zu verzeichnen:

	2014 <u>T€</u>	2013 <u>T€</u>
1. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.628	8.434
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>175</u>	<u>152</u>
Summe der Erträge	8.803	8.586
3. Aufwand für Sach- u. Dienstleistungen	-3.981	-3.871
4. Abschreibungen	-1.966	-1.959
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-240</u>	<u>-276</u>
Summe der Aufwendungen	<u>-6.187</u>	<u>-6.106</u>
I. Ordentliches Ergebnis	2.616	2.480
6. Zinserträge	0	2
7. Zinsaufwendungen,	<u>- 571</u>	<u>-582</u>
II. Finanzergebnis	<u>- 571</u>	<u>-580</u>
III. Jahresüberschuss	2.045	1.900
8. Eigenkapitalverzinsung	<u>1.000</u>	<u>1.000</u>
IV. Bilanzgewinn	1.045	900

Der erzielte Jahresüberschuss (vor Gewinnausschüttung von T€ 1.000) von T€ 2.045 liegt mit T€ 192 über dem geplanten Jahresergebnis von T€ 1.853.

Im Vergleich zur prognostizierten Veranschlagung sind die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (vornehmlich Abwassergebühren) um T€ 22 gesunken. Eine Ursache ist der Vortrag eines Gebührenüberschusses von T€ 92, der eine Rückzahlungsverpflichtung an die Gebührenzahler beinhaltet.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen im Vergleich zur Veranschlagung um T€ 29 höher.

Die Abschreibungen fallen im Vergleich zum Ansatz geringer aus, da einige Baumaßnahmen nicht wie geplant im Berichtsjahr aktiviert werden konnten (Auswirkungen T€ -79).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen um T€ 34 unter dem Planansatz von T€ 274. Ursache hierfür sind vornehmlich Einsparungen bei den Sachkostenerstattungen und bei den Aufwendungen für die Erstellung einer Dienst- und Betriebsanweisung. Letztere wird nunmehr in Eigenleistung erstellt bzw. überarbeitet.

Das für die Prüfung des Jahresabschlusses und Beratungsleistungen an den Abschlussprüfer in 2014 gezahlte Honorar beträgt T€ 15.

Das Finanzergebnis fällt im Vergleich zum Plan um T€ 79 besser aus. Hierzu trugen insbesondere niedrigere Darlehenszinsen aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase bei.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Investitionen im Anlagevermögen in Höhe von T€ 3.160 und die Darlehenstilgungen von T€ 1.447, zusammen T€ 4.607 konnten über den Cashflow (Bilanzgewinn zzgl. Abschreibungen, Anlagenabgänge und dem Nettozugang bei den Sonderposten) von T€ 2.812 nicht finanziert werden. Zum Jahresende wurde zur Mitfinanzierung der Anlageinvestitionen ein Darlehen von T€ 2.000 aufgenommen.

Der Forderungsbestand ist gegenüber dem Vorjahr von T€ 352 um T€ 113 auf T€ 239 gesunken.

Die Liquidität hat sich um T€ 212 stichtagsbedingt verbessert. Es wird ein Bankguthaben von T€ 1.378 (Vorjahr: T€ 1.166) ausgewiesen.



Das wirtschaftliche Eigenkapital, das sich aus dem Eigenkapital (T€ 31.601), den Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen (T€ 299) und den empfangenen Ertragszuschüssen (T€ 11.257) zusammensetzt, beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf T€ 43.157 (Vorjahr: T€ 42.334). Die so errechnete Eigenkapitalquote beträgt 68,5 % (Vorjahr: 68,5 %).

### 3. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten.

### 4. Risikomanagement

Das Risikofrüherkennungssystem des Abwasserwerkes ist am 20.06.2013 im Betriebsausschuss vorgestellt worden. Es erfasst rund 200 Einzelrisiken. Änderungen an der Qualität oder Quantität der Einzelrisiken wurden bisher nicht vorgenommen. Von den ursprünglich sechs dem „roten“ Bereich zugeordneten Risiken sind zwei Risiken zwischenzeitlich abgearbeitet.

Das Thema „Private Dichtheitsprüfung / Unklares bzw. unkoordiniertes Gesetzgebungsverfahren“ hat durch die Änderung des Landeswassergesetzes im März 2013 und der Einführung einer Zustands- und Funktionsprüfung eine grundlegende Änderung, vor allem mit Blick auf die Prüfwänge und -fristen, erfahren. Den Neuregelungen hat sich die Stadt angepasst. Für das einzige Trinkwasserschutzgebiet in Dülmen sind noch Dichtheitsbescheinigungen nach altem Recht eingefordert worden. Im Übrigen sind alte, örtlich geltende Fristensatzungen und Fristenkonzepte im Juni 2013 durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aufgehoben worden. Schließlich regelt die am 16.04.2014 in Kraft getretene Entwässerungssatzung alle im Zusammenhang mit der Zustands- und Funktionsprüfung zu beachtenden Vorgaben. Die Vorlage von Prüfbescheinigungen bei Neubauten und bei wesentlicher Änderung von Abwasserleitungen wird durch einen Mitarbeiter des Abwasserwerkes kontrolliert. Insgesamt gesehen kann das Risiko derzeit dem grünen Bereich zugeordnet werden.

Das Risiko der grundlegenden Überarbeitung der Internetseite des Abwasserwerkes ist ebenfalls in Kürze dem grünen Bereich zuzuordnen, da die Aktualisierung des Forums kurz vor Vollendung steht und damit die Servicequalität für die Abwasserkunden deutlich verbessert wird.

In das „rote“ Bearbeitungsprogramm neu aufgenommen wurde das Risiko der Überarbeitung der Dienst- und Betriebsanweisung. Das Grundwerk stammt aus dem Jahre 2006. Es bedarf einer grundlegenden Überarbeitung, da zum Beispiel die Verantwortlichen gewechselt haben und Anlagen hinzugekommen sind bzw. technisch aufgerüstet wurden. Die ersten Überlegungen waren, das Gesamtwerk in Fremdleistung aktualisieren zu lassen. Da jedoch ohnehin ein Großteil der Arbeiten zu Lasten des Abwasserwerkes gegangen und eine Fremdvergabe zu teuer gekommen wäre, soll nunmehr bis Ende des Jahres 2016 eine Neufassung in Eigenleistung erstellt werden. Die ersten Schritte sind eingeleitet.

Damit setzen sich die wesentlichen Risiken aus folgenden Punkten zusammen:

- Fehlendes langfristig ausgelegtes Netzmanagement
- Einrichtung und Umsetzung eines Controllings
- Gebührenpflichtige Abwassermengen sinken
- Fremdwasserzuflüsse aus Dränagen
- Überarbeitung der Dienst- und Betriebsanweisung



## 5. Feststellung im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) wurde als Erweiterung im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vorgenommen. Dabei wurde der vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 – Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG – beachtet. Die erforderlichen Feststellungen wurden im Prüfungsbericht dargestellt.

Die Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

## 6. Vorschau auf künftige Wirtschaftsjahre

Der Vermögensplan weist für bauliche Maßnahmen eine Investitionssumme von € 7.933.000 (Vorjahr: € 7.137.000) aus. Damit wurde das Bauvolumen gegenüber dem Vorjahr deutlich um € 796.000 (= 11,1 %) aufgestockt. Neben den normalen Ausgabeansätzen stehen noch Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von € 2.635.000 (Vorjahr: € 3.255.000) zur Verfügung.

Rund 50 laufende und neue Maßnahmen weist der Vermögensplan aus. Der Schwerpunkt der Bauaktivitäten liegt weiterhin in der Sanierung alter Leitungsnetze, die baulich abgängig und/oder hydraulisch überlastet sind. Für diese Sanierungsmaßnahmen werden über 50 % der veranschlagten Mittel benötigt. Mit rund 20 % fließen die Finanzmittel in den Bau von Regenrückhaltebecken und die Schaffung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen (z.B. Anlage von Fischtreppe). Für die Kanalisierung neuer Baugebiete werden rund 15 % der Planansätze eingesetzt.

Von der betragslichen Größenordnung her sind folgende Projekte herauszuheben, die in 2015 an-, fort - oder abschlussfinanziert werden sollen:

Maßnahme	Ansatz 2015
Bau des Regenrückhaltebeckens Tiberbach I	€ 1.300.000
Allgemeine Kanalsanierung Dülmen-Mitte, 2. BA	€ 1.000.000
Kanalsanierung Regenwasserkanal Ostdamm	€ 800.000
Umlegung Wettebachkanal im Zuge der Erschließung des BG Kapellenweg	€ 710.000
Erschließung Baugebiet Kapellenweg	€ 580.000
Erschließung Baugebiet Grundversorgungszentrum Dernekamp	€ 490.000
Kanalsanierung Am Luchtkamp / Stockhofer Weg	€ 400.000

Nach dem derzeitigen Entwicklungsstand kommt es nur zu begrenzten Ausführungsverschiebungen. Archäologische Ausgrabungsarbeiten, die Beseitigung von Bombenblindgängern, hohe Grundwasserstände in den Kanaltrassen oder noch nicht abschließbare Umlegungsverfahren tragen projektbezogen zu unvorhersehbaren Stillständen und Bauzeitverlängerungen bei. Letztlich werden dadurch auch Mehrkosten entstehen, die allerdings an anderer Stelle durch Minderausgaben aufgefangen werden können, ohne dass der Kreditbedarf zu erhöhen ist.

Finanziert wird der Vermögensplan zu rund 66 % aus Krediten. Zieht man von dem Planansatz die Tilgungsleistung für Altkredite von € 905.000,00 ab, so ergibt sich per Saldo eine Neuverschuldung von € 4.942.184,00. In Abhängigkeit zu der geplanten Investitionstätigkeit wird sich die Fremdfinanzierung auch in den nächsten Jahren fortsetzen mit der Konsequenz, dass vor allem mit Blick auf den Zinsaufwand die Refinanzierungskosten steigen. Damit einhergehend werden auch die Abwassergebühren weiter belastet. Gegenwärtig war es noch nicht notwendig, neue Darlehen aufzunehmen.



Das Innenfinanzierungspotenzial (Cashflow) erstreckt sich im Wesentlichen auf den Gewinn und die Abschreibungen, vermindert um die aufzulösenden Ertragszuschüsse. Die hieraus stammende Liquidität beläuft sich auf rund € 2.490.000,00. Damit kann aus eigener Kraft ein Anteil von 28 % des für Investitionen und zur Schuldentilgung benötigten Finanzbedarfs abgedeckt werden. Weitere Einnahmen von € 497.000,00 sind aus der Erhebung von Kanalschlussbeiträgen eingeplant. Die Beitragseingänge hängen häufig von der Vermarktung der städtischen Grundstücke ab.

## **7. Vorschau auf die Gebührenentwicklung**

Im Wirtschaftsplan 2015 sind Umsatzerlöse aus der Erhebung von Schmutz- und Niederschlagswassergebühren von T€ 7.326 eingeplant. Dieses Aufkommen basiert auf Gebührensätzen von € 2,30 (Vorjahr: € 2,24) pro m<sup>3</sup> für die Beseitigung von Schmutzwasser und € 0,72 (Vorjahr: € 0,70) pro m<sup>2</sup> für die Beseitigung von Niederschlagswasser.

Die Gebührenerhöhungen sind vor allem auf gestiegene Klärkosten sowie höhere Abschreibungsaufwendungen zurückzuführen.

Trotz dieser Verteuerungen steht die Stadt mit ihren Abwassergebühren immer noch sehr günstig dar. Im aktuellen (2015) Abwassergebühren-Ranking aller 396 NRW-Gemeinden nimmt Dülmen, angefangen bei der günstigsten Kommune, Platz 82 (Vorjahr: 67) ein. Trotz dieser Verschlechterung um 15 Plätze gehört Dülmen nach wie vor zu den „preiswertesten“ Kommunen. Unter den Städten und Gemeinden im Kreis Coesfeld belegt Dülmen den Mittelplatz.

Das Abwasser wird auch in den nächsten Jahren teurer. Es sind zwar keine sprunghaften Gebührenerhöhungen zu erwarten. Dennoch werden insbesondere die durch den Lippeverband umzulegenden Klärkosten und die Abschreibungsaufwendungen für das Kanalvermögen die Kalkulationen belasten. Für das Jahr 2016 zeichnet sich bei der Schmutzwassergebühr eine Gebührenerhöhung ab, die zwischen 3 bis 5 Cent liegen dürfte. Bei der Niederschlagswassergebühr deutet sich ein Anstieg des Gebührensatzes zwischen 1 bis 2 Cent pro Quadratmeter abflusswirksamer Fläche an.

Für die Klärschlammmentsorgung sind in 2015 eine Grundgebühr von € 65,80 und eine Zusatzgebühr von € 13,10 pro Kubikmeter Grubeninhalt zu zahlen. Bei abflusslosen Gruben beträgt die Zusatzgebühr € 5,00 pro Kubikmeter Grubeninhalt. Die Gebührenentwicklung dürfte auch in den nächsten Jahren konstant verlaufen.

## **8. Sonstige Erläuterungen**

Die Betriebsleitung besteht aus einem kaufmännischen und einem technischen Betriebsleiter. Kaufmännischer Betriebsleiter ist Herr Stadtamtsrat Roters. Technischer Betriebsleiter ist Herr Stadtangestellter Sultz. Die Vergütung der Betriebsleitung, die von der Stadt Dülmen per Umlage erhoben wird, betrug im Jahre 2014 brutto rund T€ 168. Hierin eingeschlossen sind auch Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und nicht genommene Urlaubstage und Überstunden.

### Betriebsausschuss

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Bauausschuss der Stadt wahrgenommen. Vergütungen an den Betriebsausschuss wurden vom Abwasserwerk der Stadt Dülmen nicht gezahlt. Der Bauausschuss setzte sich zum 31.12.2014 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

#### **Stadtverordnete**

Kleerbaum, Klaus-Viktor	CDU (Vorsitzender)	Jurist
Kreuznacht, Helmut	CDU (1.stellv. Vors.)	Bankkaufmann
Wessels, Willi	CDU (2.stellv. Vors.)	Dipl.-Verwaltungswirt
Braun, Rolf	CDU	Kaufmann
Sondermann, Gabriele	CDU	Förderschullehrerin
Tücking, Hubert	CDU	Landwirt
Hetrodt, Ludwig	CDU	Bankkaufmann/Immobilienfachwirt
Lütke Daldrup, Stefan	CDU	Statiker u. Bauplanung (selbständig)
Bier, Andreas	SPD	Gewerkschaftssekretär
Cordes, Ralf	SPD	Industriemeister Chemie
Fiedler, Sebastian	SPD	unbekannt (am 26.04.2015 ausgeschieden)
Mönning, Elisabeth	SPD	Pflegedienstleiterin
Schneider, Matthias	SPD	Bankfachwirt
Müller, Wolfgang	B 90 / Grüne	Rentner
Rathke, Detlev	B90 / Grüne	Postbeamter
Wohlgemut, Christian	FDP	Lehrer

#### **Sachkundige Bürger/innen**

Schmiemann, Berthold	CDU	Zimmerermeister
Stade, Michael	CDU	Geschäftsführer
Wessels, Bernd	CDU	Elektromeister
Wewerinck-Schering, Berthold	CDU	Landwirt
Wäsker, Klemens	CDU	Landwirt
Kwiatkowski, Martin	SPD	Bergmechaniker (am 26.04.2015 ausgeschieden)
Lewe, Heinrich	SPD	Rentner
Thyssen, Michael	SPD	Soldat a. D.
Guballa, Georg	Die Linke	Studienrat

#### **Beratende Mitglieder**

Musiol, Ingrid	Beh.-Vertreter
----------------	----------------



**stellvertretende Stadtverordnete**

Brambrink, Markus	CDU	Bankkaufmann
Christensen, Marcel	CDU	Student
Eiersbrock, Edith	CDU	Kindertagespflegerin
Hericks, Roland	CDU	Lehrer
Hessel, Matthias	CDU	Fachkrankenpfleger
Hilgenberg, Dieter	CDU	Verwaltungsangestellter
Holtrup, Annette	CDU	Krankenschwester
Joachimczak, Claus	CDU	Finanzbeamter
Klaas, Dieter	CDU	Schulleiter a. D.
Müller, Filomena	CDU	Hausfrau
Pross, Manuela	CDU	Typ-Imageberaterin
Schmitz, Markus	CDU	Dipl.-Kaufmann
Timmers, Peter	CDU	Ruheständler
Twiehoff, Hans	CDU	Kriminalbeamter / Dipl.-Verw.-wirt
Wendrich, Peter	CDU	Werbekaufmann
Alex, Erhard	SPD	Lehrer
Jahn, Klaus	SPD	Pensionär
Kiekebusch, Heiner	SPD	Unternehmer
Kurilla, Diana	SPD	Dipl. Pflegemanagerin/Schulleitung
Niggemann, Siegfried	SPD	Heilpädagoge
Pohlschmidt, Anke	SPD	Angestellte
Ruthmann, Hugo	SPD	Oberstudienrat i.R.
Schlieff, Olaf	SPD	Fernmeldehandwerker
Kübber, Florian	B 90 / Grüne	Student
Reinert, Thomas	B 90 / Grüne	Beamter, Telekom AG
Stegemann, Klaus	Die Linke	Arbeiter
Tönnis, Rainer	Die Linke	Speditionskaufmann
Schmidt, Ralf	FDP	Realschullehrer

**Stellvertr. sachkundige Bürger/innen**

Gerdemann, Bernhard	CDU	Bankkaufmann
Hericks, Dietmar	CDU	Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik
Kuhmann, Michael	CDU	Dipl.-Bauingenieur (FH)
Schmiemann, Daniel	CDU	Zimmerer- und Dachdeckermeister
Wensing, Jochen	CDU	IT-Projektleiter
Kaufhold, Thorsten	SPD	Dipl.-Ing. Architekt (am 26.04.2015 ausgeschieden)
Kirschneit, Alfons	SPD	Schlosser, Rentner
Pietras, Sven	SPD	Staatl. geprüfter Elektrotechniker
Zeller, Siegfried	Die Linke	Elektro-Ingenieur

Dülmen, den 14.08.2015

Abwasserwerk der Stadt Dülmen



(Roters)

Kaufm. Betriebsleiter



(Sultz)

Techn. Betriebsleiter



## Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Jahresüberschuss von insgesamt € 2.045.249,33 enthält einen Teilbetrag von € 1.000.000,00 an Eigenkapitalzinsen, über dessen Verwendung und Abführung an den allgemeinen Haushalt die Stadtverordnetenversammlung vorab am 12.12.2013 im Rahmen der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2014 entschieden hat. Nach Abzug dieser Gewinnausschüttung verbleibt noch ein Bilanzgewinn von € 1.045.249,33.

Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2014 in Höhe von

**€ 1.045.249,33**

den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Dülmen, den 14.08.2015

Abwasserwerk der Stadt Dülmen

  
(Roters)

Kaufm. Betriebsleiter

  
(Sultz)

Techn. Betriebsleiter

## Bilanz zum 31.12.2014

Aktivseite		Passivseite		
	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR		
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.996,04	13.058,82	I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00
II. Sachanlagen	2.878.106,40	2.878.106,40	II. Allgemeine Rücklage	15.196.446,61
1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens			III. Gewinnrücklagen	14.358.945,78
2. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	9.656.041,14	9.915.208,80	IV. Bilanzgewinn	1.045.249,33
a) Regenrückhalte- und Regenüberlaufbecken, Hochwasser- schutzpumpwerke und sonstige technische Anlagen	1.614.918,88	1.652.457,73		31.600.641,72
b) Druckrohrleitungen	42.223.101,95	42.548.385,42		899.844,72
c) Kanalbauten				30.555.392,39
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	122.764,03	151.524,97		
4. Anlagen im Bau	4.911.267,75	3.098.653,81	<b>B. Sonderposten</b>	
Sachanlagen gesamt	61.406.200,15	60.244.337,13	1. für Zuwendungen	298.718,00
			2. für Beiträge, Kostenersätze	11.257.096,64
Anlagevermögen gesamt	61.416.196,19	60.257.395,95		11.555.814,64
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Rückstellungen</b>	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Sonstige Rückstellungen	251.995,82
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen				
a) Gebühren	200.847,54	274.514,33	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	
b) Beiträge	7.961,00	5.278,72	1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	19.071.290,41
c) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	328,22	257,61	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	406.616,41
2. Privatrechtliche Forderungen	29.946,75	71.659,23	3. Sonstige Verbindlichkeiten	146.850,70
	239.083,51	351.709,89		19.624.757,52
II. Liquide Mittel	1.377.930,00	1.165.562,27		
Guthaben bei Kreditinstituten				
<b>Summen</b>	<b>63.033.209,70</b>	<b>61.774.668,11</b>	<b>Summen</b>	<b>63.033.209,70</b>
				<b>61.774.668,11</b>



# Ergebnisrechnung für das Jahr 2014

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Jahres 2011 EUR	Ergebnis des Jahres 2012 EUR	Ergebnis des Jahres 2013 EUR	Ansatz des Haushaltsjahres 2014 EUR	Ergebnis des Jahres 2014 EUR	Vergleich Ansatz / Ist 2014 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	15.090,88	15.662,51	15.662,51	15.670,00	15.662,51	-7,49
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3 + Sonstige Transfererträge	7.280.538,88	7.524.753,25	8.433.551,96	8.650.200,00	8.627.802,00	-22.398,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	457,07	67,42	1.490,00	450,00	482,50	32,50
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.575,83	3.126,68	3.150,06	3.100,00	6.475,66	3.375,66
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	619.122,13	565.401,66	29.148,06	3.200,00	23.409,09	20.209,09
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	102.782,00	100.000,00	128.911,00	28.911,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +/- Bestandsveränderungen	7.917.784,79	8.109.011,52	8.585.784,59	8.772.620,00	8.802.742,76	30.122,76
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.645.624,75	-3.687.717,44	-3.870.775,14	-3.951.119,00	-3.980.573,68	-29.454,68
14 - Bilanzielle Abschreibungen	-1.914.121,94	-1.938.590,06	-1.958.535,58	-2.045.000,00	-1.965.932,75	79.067,25
15 - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-230.714,42	-274.227,51	-276.153,34	-274.198,00	-240.452,03	33.745,97
17 = Ordentliche Aufwendungen	-5.790.461,11	-5.900.535,01	-6.105.464,06	-6.270.317,00	-6.186.958,46	83.358,54
18 = Ordentliche Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.127.323,68	2.208.476,51	2.480.320,53	2.502.303,00	2.615.784,30	113.481,30
19 + Finanzerträge	2.132,79	10.674,35	2.033,90	5.500,00	27,50	-5.472,50
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-651.958,47	-627.985,93	-582.509,71	-655.000,00	-570.562,47	84.437,53
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-649.825,68	-617.311,58	-580.475,81	-649.500,00	-570.534,97	78.965,03
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.477.498,00	1.591.164,93	1.899.844,72	1.852.803,00	2.045.249,33	192.446,33
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25) / Überschuss	1.477.498,00	1.591.164,93	1.899.844,72	1.852.803,00	2.045.249,33	192.446,33
27 - Eigenkapitalverzinsung / Gewinnausschüttung	-600.000,00	-600.000,00	-1.000.000,00	-1.000.000,00	-1.000.000,00	0,00
28 = Bilanzgewinn (= Zeilen 27 und 28)	877.498,00	991.164,93	899.844,72	852.803,00	1.045.249,33	192.446,33

## Finanzrechnung für das Jahr 2014

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Jahres 2013	Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ergebnis des Jahres 2014	Vergleich Ansatz / Ist 2014
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.881.312,88	8.094.100,00	8.244.114,00	150.014,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.516,09	450,00	482,50	32,50
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.150,06	3.100,00	1.828,34	-1.271,66
7	+ Sonstige Einzahlungen	1.109,90	1.200,00	1.953,47	753,47
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.033,90	5.500,00	27,50	-5.472,50
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.889.122,83</b>	<b>8.104.350,00</b>	<b>8.248.405,81</b>	<b>144.055,81</b>
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.903.409,57	-3.851.119,00	-3.993.369,49	-142.250,49
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-591.724,04	-655.000,00	-594.762,94	60.237,06
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-225.836,42	-244.198,00	-214.129,52	30.068,48
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-4.720.970,03</b>	<b>-4.750.317,00</b>	<b>-4.802.261,95</b>	<b>-51.944,95</b>
	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
17	(= Zeilen 9 und 16)	3.168.152,80	3.354.033,00	3.446.143,86	92.110,86
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	248.178,81	367.000,00	340.476,96	-26.523,04
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= <b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>248.178,81</b>	<b>367.000,00</b>	<b>340.476,96</b>	<b>-26.523,04</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.505.261,24	-6.858.000,00	-3.120.816,63	3.737.183,37
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-5.461,32	-279.000,00	-2.237,53	276.762,47
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-3.792,75	0,00	-3.792,75	-3.792,75
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= <b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.514.515,31</b>	<b>-7.137.000,00</b>	<b>-3.126.846,91</b>	<b>4.010.153,09</b>
	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>				
31	(= Zeilen 23 und 30)	-3.266.336,50	-6.770.000,00	-2.786.369,95	3.983.630,05
	<b>Finanzmittelüberschuss / - fehlbetrag</b>				
32	(= Zeilen 17 und 31)	-98.183,70	-3.415.967,00	659.773,91	4.075.740,91
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	2.000.000,00	5.925.967,00	2.000.000,00	-3.925.967,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
35	+ Tilgung von Krediten für Investitionen	-791.989,52	-1.482.000,00	-1.447.406,18	34.593,82
36	+ Tilgung von Krediten zu Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Kreditfinanzierung (Zeilen 33 bis 36)</b>	<b>1.208.010,48</b>	<b>4.443.967,00</b>	<b>552.593,82</b>	<b>-3.891.373,18</b>
361	+ Gewinnausschüttungen	-1.000.000,00	-1.000.000,00	-1.000.000,00	0,00
37	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>208.010,48</b>	<b>3.443.967,00</b>	<b>-447.406,18</b>	<b>-3.891.373,18</b>
	<b>Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln</b>				
38	(= Zeilen 32 und 37)	109.826,78	28.000,00	212.367,73	184.367,73
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.055.735,49	1.103.735,49	1.165.562,27	61.826,78
40	+/- Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Liquide Mittel</b>				
41	(= Zeilen 38, 39, 40)	1.165.562,27	1.131.735,49	1.377.930,00	246.194,51



## Anhang zum 31.12.2014

### des Abwasserwerkes der Stadt Dülmen

#### Vorbemerkungen

Das Abwasserwerk der Stadt Dülmen ist zum 01. Januar 1997 gegründet worden. Wesentlicher Grund für die Verselbständigung war seinerzeit die Sicherstellung eines geschlossenen Wirtschaftskreislaufs (Nachweis über Herkunft und Verbleib der Finanzierungsmittel, insbesondere der Abwassergebühren).

Das Abwasserwerk wird nach Maßgabe der Vorschriften der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) und der erlassenen Betriebssatzung als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt.

Gemäß § 19 Abs. 1 der EigVO NRW führt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung seine Rechnung nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung. Die Buchführung muss den handelsrechtlichen Grundsätzen oder den für das Neue Kommunale Finanzmanagement geltenden Grundsätzen entsprechen.

Seit 2008 wird vom Neuen Kommunalen Finanzmanagement Gebrauch gemacht, so dass unter Verweis auf § 27 EigVO die Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung NRW anzuwenden sind. Dementsprechend wurde die Betriebssatzung im Juli 2010 angepasst.

Nach § 37 Abs. 1 der GemHVO hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der in dieser Verordnung enthaltenen Maßgaben aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus:

1. der Ergebnisrechnung,
2. der Finanzrechnung,
3. den Teilrechnungen,
4. der Bilanz und
5. dem Anhang.

Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht nach § 48 GemHVO beizufügen.

Der Zentralhaushalt der Stadt Dülmen wurde mit Wirkung vom 01.01.2008 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Damit einhergehend und mit Blick auf den gesamtstädtischen Konzernabschluss wurden auch die Buchführung und die Rechnungslegung für das Abwasserwerk den Regelungen des NKF angepasst. Die Anpassungen beziehen sich danach insbesondere auf die Ausweise bestimmter Posten in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Zu Bewertungsänderungen ist es nicht gekommen.

Zusätzlich ist eine Finanzrechnung nach der direkten Methode aufzustellen (Liquiditätsveränderungsrechnung anhand tatsächlicher Zahlungsströme).

#### Erläuterungen zur Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung

Der Inhalt des „Anhangs“ ist weitestgehend durch § 44 GemHVO vorgeschrieben.



## Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz, die Ergebnis- und Finanzrechnung sowie die weiteren Anlagen werden entsprechend den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung in Verbindung mit den Mustern, die durch das Innenministerium NRW mit Runderlass vom 24.02.2005 „Muster für das doppische Rechnungswesen und zu Bestimmungen der Gemeindeordnung (GO) und der Gemeindehaushaltsverordnung (VV Muster zur GO und GemHVO)“ vorgegeben wurden, abgebildet und dargestellt.

Abweichend zum Vorjahr wurden in der Ergebnisrechnung die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in den öffentlichen-rechtlichen Leistungsentgelten (vormals sonstige ordentliche Erträge) ausgewiesen. Weiter werden die bei den Anlagenzugängen berücksichtigten aktivierten Eigenleistungen nicht mehr bei den Personalkosten (Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Erstattungen für technisches Personal) gekürzt, sondern in einer gesonderten Position der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Diese Änderungen entsprechen den Regelungen zum Gesamtabchluss der Stadt. Entsprechend wurden die Vorjahresergebnisse und die Haushaltsansätze 2014 angepasst.

### Aktivseite

- ❖ Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014 ist aus dem diesem Jahresabschluss beigefügten Anlagenspiegel zu ersehen. Ergänzt wird der Anlagenspiegel durch eine Übersicht, die sämtliche fertiggestellten und im Jahre 2014 aktivierten Maßnahmen enthält. Zudem ist eine Zusammenstellung der im Bau befindlichen Anlagen beigefügt. Über den Bestand der Anlagen insgesamt und die Kapazität gibt die Übersicht „Strukturdaten“ einen guten Überblick.
- ❖ In 2014 wurden 5 größere Kanalbaumaßnahmen abgeschlossen. Insgesamt wurden hierfür sowie für sonstige Projekte als auch die Ergänzung der Betriebsausstattung T€ 1.337 (Vorjahr: T€ 2.845) ausgegeben. Ende 2014 befanden sich 46 weitere Projekte in der Fertigstellung. Der Ansatz der Position „Anlagen im Bau“ erhöht sich von T€ 3.099 um T€ 1.812 auf T€ 4.911.
- ❖ Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt worden. Sämtliche Anlagengüter werden linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bis zu € 410,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten aktivierte Eigenleistungen von insgesamt T€ 129.
- ❖ Die öffentlich-rechtlichen Forderungen von T€ 209 betreffen die Schmutzwasser-, Niederschlagswasser- und Klärschlamm Entsorgungsgebühren, die Kanalanschlussbeiträge sowie den von der Stadt zu tragenden Finanzierungsanteil für die Straßenentwässerung. Ebenso wie die privatrechtlichen Forderungen von T€ 30 wurden sie mit dem Nominalwert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen für die Abwassergebühren gebildet.
- ❖ Von den Gesamtforderungen von T€ 239 sind T€ 215 innerhalb eines Jahres fällig. Der Rest von T€ 24 hat - vor allem bedingt durch Insolvenzverfahren / Zwangsversteigerungsverfahren - eine Laufzeit zwischen 1 - 5 Jahren.
- ❖ Zum Jahresende 2014 schloss der Bankbestand mit einem Plus von T€ 1.378 (Vorjahr: Plus T€ 1.166) ab. Die Bestandsentwicklung zeigt sich in der Veränderung der Ein- und Auszahlungsströme lt. Finanzrechnung.



## Passivseite

- ❖ Das Stammkapital beträgt laut Betriebssatzung T€ 1.000. Es wurde im Jahre 2006 durch Umgliederung aus der früheren Kapitalrücklage gebildet.
- ❖ Die allgemeine Rücklage von T€ 15.196 beinhaltet das aus allgemeinen Haushaltsmitteln aufgebrauchte Eigenkapital von T€ 2.036, die Investitionspauschalen „Abwasser“ in dem Zeitraum von 1993 - 2001 mit einem Wert von T€ 4.243 sowie die vor 1995 gewährten Bundes- und Landeszuschüsse mit einem Betrag von T€ 8.917.
- ❖ Die Gewinnrücklagen weisen zum 31.12.2014 einen Bestand von T€ 14.359 aus. Hierin eingeschlossen ist der aus dem Jahre 2013 stammende Bilanzgewinn von T€ 900, der laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 02.10.2014 der Gewinnrücklage zuzuführen war.
- ❖ Die Positionen des Eigenkapitals wurden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit nicht den NKF-Bezeichnungen angepasst.
- ❖ Einen detaillierten Überblick über den Stand und die Veränderungen der Sonderposten zum Abschlussstichtag vermittelt der beigefügte Sonderpostenspiegel.
- ❖ Bei den Sonderposten für Zuwendungen handelt es sich um Investitionszuschüsse, die für Baumaßnahmen im Rahmen der abwassertechnischen Erschließung der städtischen Außenbereiche und für den Aufbau eines Kanalkatasters gewährt wurden. Die Sonderposten werden jährlich mit 3 % aufgelöst. Außerdem sind hier zwei einmalig gezahlte Kanalpauschalen des Kreises Coesfeld für die Entwässerung von Ortsdurchfahrten erfasst. Diese werden über einen Zeitraum von 13 bzw. 20 Jahren entsprechend den jeweiligen Zweckbindungszeiträumen aufgelöst.
- ❖ Die Position „Sonderposten für Beiträge und Kostenersätze“ wird wertmäßig mit T€ 11.257 ausgewiesen. Inhaltlich handelt es sich bei diesem Posten um die einmalige Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen. Diese beinhalten im Gegensatz zu der Zeit vor 1996 auch die Herstellungskosten für die Grundstücksanschlussleitungen (Leitungsstrecke zwischen Straßenkanal und privater Grundstücksgrenze), da die Verbindungsleitung seit diesem Zeitpunkt Bestandteil des öffentlichen Kanalnetzes ist. Seinerzeit wurde für diese „private Strecke“ noch ein separater Kostenersatz von den Grundstückseigentümern erhoben. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt über die Nutzungsperioden zwischen 40 und 80 Jahren. Soweit möglich, wird die Nutzungsdauer in Anlehnung an die jeweiligen AfA-Zeiträume der Abwasseranlagen festgelegt.
- ❖ Aus den Gebührennachkalkulationen „Schmutzwassergebühr“ und „Niederschlagswassergebühr“ sind Kostenüberdeckungen von insgesamt T€ 92 zu verzeichnen. Die Gebührennachkalkulation für die Klärschlamm Entsorgungsgebühr schließt mit einer Kostenunterdeckung ab. Die ermittelten Gebührenüberschüsse (Rückzahlungsverpflichtung!) werden als „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.
- ❖ Die Entwicklung der Rückstellungen zeigt der anliegende Rückstellungsspiegel auf. Die Rückstellungen vermindern sich von T€ 456 um T€ 204 auf T€ 252.
- ❖ Der beigefügte Verbindlichkeitspiegel verschafft einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Schulden.



- ❖ Die Darlehensverbindlichkeiten (s. Darlehenspiegel) gegenüber den Kreditinstituten wiesen zum Jahresende 2013 einen Bestand von T€ 18.519 aus. Ende 2014 beläuft sich das Kreditvolumen auf T€ 19.071. Die Darlehensschulden sind damit um T€ 552 gestiegen. Neue Darlehensverpflichtungen wurden in Höhe von T€ 2.000 eingegangen. Die normale Tilgungsleistung (ohne Umschuldung) belief sich auf T€ 1.447. Der durchschnittliche Zinssatz, errechnet aus dem Mittelwert der Darlehensanfangs- und -endstände geteilt durch den Jahreszinsaufwand, beträgt 3,0 % (Vorjahr: 3,3 %).
- ❖ Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beziffern sich auf T€ 407. Hierin enthalten ist die Zinsabgrenzung mit T€ 84. Weitere Einzelposten entfallen auf Rechnungen für Bau- und Dienstleistungen von privaten Betrieben, die erst im Jahre 2015 ausgestellt wurden, jedoch das Wirtschaftsjahr 2014 betreffen.
- ❖ Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen die Rückzahlung von Zuschüssen nach den Ortsdurchfahrtsrichtlinien (Kanalpauschalen) an den Kreis Coesfeld von T€ 55 und die Rückzahlungsverpflichtungen für Gebührenüberschüsse von T€ 92.
- ❖ Besondere vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten existieren nicht.
- ❖ Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag aus dem Bestellobligo für das Anlagevermögen von rund T€ 4.142.
- ❖ Über durchführungsbezogene städtebauliche Verträge ist privaten Investoren die Durchführung der Kanalerschließung in bestimmten Bebauungsplangebieten übertragen worden. Die Übernahme der Erschließungsanlagen ist an Auflagen und Bedingungen geknüpft, die für die Baugebiete „Auf dem Bleck II“ und „Kornkamp“ trotz Fertigstellung der Kanalanlagen noch nicht erfüllt sind. Für beide Vertragsgebiete sind Vermögenswerte (und gleichhohe zu passivierende Sonderposten) von T€ 387 bzw. T€ 86 ermittelt worden. In den Vertragsgebieten „Sankt Barbara Kaserne, Teil II“, „Burgweg“ und Kapellenweg sind die Kanalerschließungsarbeiten abgeschlossen.
- ❖ Wegen der Erhebung eines Kanalanschlussbeitrages von T€ 20 ist derzeit beim Verwaltungsgericht Münster ein Klageverfahren rechtshängig.
- ❖ Für mehrere Erbbau-Grundstücke (Eigentümer ist die Stadt) wurden Kanalanschlussbeiträge gestundet. Die Stundungsgewährungen erfolgten wegen der gemeinnützigen Nutzung der Grundstücke, z.B. als Sportanlagen. Die Stundungen werden widerrufen, wenn die Grundstücke oder Teile davon aus dem Erbbaurechtsvertrag entlassen oder nicht mehr gemeinnützig genutzt werden.
- ❖ Der Lippeverband hat am 09.07.2015 mitgeteilt, dass sich ein Mitglied gegen die Beitragsfestsetzungen gerichtlich wehrt. Im Kern geht es um die Frage, ob der Kläger an den Kosten der Pumpwerksentflechtung beteiligt werden darf. Sollte der Kläger den Prozess gewinnen, müssen die Kosten innerhalb der Mitglieds- bzw. Beitragsgruppen neu aufgeteilt werden, wodurch auch die Stadt stärker belastet wird. Gegenwärtig ist von einer jährlichen Zusatzbelastung von T€ 45 auszugehen. Mittlerweile umfassen die streitigen Beiträge den Zeitraum 2011 - 2015. Vorsorglich wurde zur periodenbezogenen teilweisen Absicherung dieses Risikos eine Rückstellung von T€ 45 im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 gebildet.



## Ergebnisrechnung

- ❖ Die Ergebnisrechnung ist wie bisher nach dem Gesamtkostenverfahren, jedoch nach dem in der GemHVO NRW geltenden Gliederungsschema entsprechend der NKF-Regelung aufgestellt worden.
- ❖ Beim Posten „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ finden sich die Erträge aus der Auflösung der entsprechenden Sonderposten (u.a. Zuwendungen für die Erschließung von Außenbereichen) wieder.
- ❖ Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 <u>T€</u>	2013 <u>T€</u>
Schmutzwassergebühren	4.738	4.625
Niederschlagwassergebühren	2.303	2.189
Städtischer Anteil für die Straßenentwässerung	945	902
Niederschlagwassergebühren überörtliche Straßen-Baulastträger	138	112
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	550	557
Zuführung Gebührenausschleichsverpflichtung	- 92	0
Sonstige	<u>46</u>	<u>49</u>
Zusammen	8.628	8.434

- ❖ Aus der Auflösung von Ertragszuschüssen ergibt sich im Jahr 2014 ein Betrag von T€ 550 (Vorjahr: T€ 557).
- ❖ Die privat-rechtlichen Leistungsentgelte sowie die Kostenerstattungen und Kostenumlagen beinhalten Pachteinahmen und Erstattungen für vom Abwasserwerk erbrachte Leistungen (z.B. in Verbindung mit dem Betrieb von Pumpwerken anderer städtischer Dienststellen oder Spüleinsätze auf Schulgrundstücken).
- ❖ Die aktivierten Eigenleistungen stiegen von T€ 103 um T€ 26 auf T€ 129.
- ❖ Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten folgende Posten:

	2014 <u>T€</u>	2013 <u>T€</u>
Unterhaltung der Kanäle	193	152
Unterhaltung der Pumpwerke	206	192
Dichtheitsprüfung nach § 61 a LWG (Beratung)	9	9
Dichtheitsprüfung der öffentlichen Kanäle und Grundstücksanschlüsse	9	74
Strombezugskosten	71	75
Unterhaltung der Fahrzeuge	63	50
Überarbeitung Kanalkataster, allgemeine Entwässerungspläne	18	25
Prüfungs-, Beratungs- und Gutachterkosten	15	14
Kosten für den Bezug der Wasserverbrauchsliste der Stadtwerke	35	37
Beitrag an den Lippeverband	2.446	2.332
Unternehmervergütung Klärschlamm Entsorgung	13	17
Erstattung an die Stadt für kaufmännisches Personal	145	151
Erstattung an die Stadt für technisches Personal	483	478
Erstattungen für Baubetriebshofleistungen	126	125
Verwaltungskostenbeitrag für die Querschnittsämter	136	129
Sonstige Kosten	<u>13</u>	<u>11</u>
Summe	<u>3.981</u>	<u>3.871</u>

- ❖ Die Zusammensetzung der Abschreibungen von T€ 1.966 (Vorjahr: T€ 1.959) ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu ersehen.
- ❖ Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betreffen nachstehende Posten:

	2014 T€	2013 T€
Sachkostenerstattung	62	67
Abwasserabgabe an den Lippeverband	129	138
Verluste aus Anlagenabgängen	24	43
Sonstiges	<u>25</u>	<u>28</u>
Zusammen	<u>240</u>	<u>276</u>

- ❖ Finanzerträge aus Guthabenzinsen für positive Bankbestände haben sich in 2014 nicht ergeben.
- ❖ An Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen waren zu leisten T€ 571 (Vorjahr: T€ 583). Es handelt sich hierbei fast ausschließlich um Darlehenszinsen. Zinsen für Kassenkredite fielen in Höhe von T€ 0,03 an.
- ❖ Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 2.045 ab. Hiervon sind bereits T€ 1.000 als Eigenkapitalverzinsung an den allgemeinen Haushalt abgeführt worden. Diese Ausschüttungsverpflichtung ist Gegenstand der am 12.12.2013 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Haushaltssatzung für das Jahr 2014. Der Beschlussfassung zur Gewinnverwendung 2014 unterliegt damit noch ein Bilanzgewinn von T€ 1.045.


### Finanzrechnung

Die Finanzrechnung schließt mit einem positiven Bankbestand von T€ 1.378 (Vorjahr: T€ 1.166) ab.

Dülmen, den 14.08.2015

Abwasserwerk der Stadt Dülmen

  
(Roters)  
Kaufm. Betriebsleiter

  
(Sultz)  
Techn. Betriebsleiter



# Anlagenspiegel zum 31.12.2014

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Buchwert				
	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand 31.12.2014	Kumulierte AIA am 01.01.2014	AIA im Haushaltsjahr insgesamt	Kumulierte AIA am 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Zugang 2014	Wertveränderung / Anlagenabgänge	AIA 2014	Stand 31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	83.873,19	2.043,55	0,00	0,00	85.916,74	70.814,37	5.106,33	75.920,70	13.058,82	2.043,55	0,00	-5.106,33	9.996,04
II. Sachanlagen													
1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.878.106,40	0,00	0,00	0,00	2.878.106,40	0,00	0,00	0,00	2.878.106,40	0,00	0,00	0,00	2.878.106,40
2. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	105.247.592,99	8.715,40	224.219,78	1.336.657,78	106.368.746,39	51.131.541,94	1.932.065,48	52.874.684,42	54.116.051,95	1.345.373,18	-35.297,68	-1.932.065,48	53.494.061,95
a) Regenrückhalte- und Regenüberlauf- becken, Hochwasserschutzpumpwerke und sonstige technische Anlagen	15.831.176,35	8.715,40	11.019,78	160.183,32	15.989.055,29	5.915.967,55	417.046,60	6.333.014,15	9.915.208,80	168.898,72	-11.019,78	-417.046,60	9.555.041,14
b) Druckrohrleitungen	2.276.930,92	0,00	0,00	8.164,18	2.285.095,10	624.473,19	45.703,03	670.176,22	1.652.457,73	8.164,18	0,00	-45.703,03	1.614.918,88
c) Kanalbauten	87.139.485,72	0,00	213.200,00	1.168.310,28	88.094.596,00	44.591.100,30	1.469.315,85	45.871.494,05	42.548.385,42	1.168.310,28	-24.277,90	-1.469.315,85	42.223.101,95
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	420.915,59	0,00	0,00	0,00	420.915,59	269.390,62	28.760,94	298.151,56	151.524,97	0,00	0,00	-28.760,94	122.764,03
4. Anlagen im Bau	3.098.653,81	3.149.271,72	0,00	-1.336.657,78	4.911.267,75	0,00	0,00	0,00	3.098.653,81	1.812.613,94	0,00	0,00	4.911.267,75
Sachanlagen insgesamt	111.645.268,79	3.157.987,12	224.219,78	0,00	114.579.036,13	51.400.931,66	1.960.826,42	53.172.835,98	60.244.337,13	3.157.987,12	-35.297,68	-1.960.826,42	61.406.200,15
Anlagen insgesamt	111.729.141,98	3.160.030,67	224.219,78	0,00	114.664.952,87	51.471.746,03	1.965.932,75	53.248.756,68	60.257.395,95	3.160.030,67	-35.297,68	-1.965.932,75	61.416.196,19

# Übersicht über die aktivierten Gegenstände und Abwasseranlagen im Jahre 2014

Maßnahmenbezeichnung	Bau-/Anschaffungskosten		Kostenverteilung auf										Zusammen	
	Vortrag aus 2013 Euro	Zugang aus 2014 Euro	Grundstücksumschüßung Euro	Schuldentilgung Euro	SW / RWR Haltungen in Betrieb Euro	Haltungen als Trinkwasser Euro	SW Haltungen in Steuerung Euro	Grundstücksumschüßung Euro	Grundstücksumschüßung Euro	Grundstücksumschüßung Euro	Grundstücksumschüßung Euro	Grundstücksumschüßung Euro	Grundstücksumschüßung Euro	Zusammen Euro
Gestaltungsschädigung für die Verlegung eines Grundstücksanschlusses	0,00	2.043,55	2.043,55										2.043,55	2.043,55
Erneuerung und Erweiterung von Pumpstationen	0,00	15.908,58	15.908,58										15.908,58	15.908,58
<b>Kleinere Kanalneubaumaßnahmen</b>														
An der Silberwiese (Austausch einer Kanalhülle)	3.103,00	12.129,78	15.232,78				15.232,78						15.232,78	15.232,78
Neubau eines Pumpwerkes am Offener Weg	0,00	22.767,13	22.767,13										22.767,13	22.767,13
Nachaktivierung Kirschners Siedlung	0,00	2.357,24	2.357,24				2.357,24						2.357,24	2.357,24
Hülstener Straße	0,00	92.837,92	92.837,92										92.837,92	92.837,92
Aufbau eines elektronischen Datenfernübertragungssystems	0,00	-11.019,78	-11.019,78										-11.019,78	-11.019,78
Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlüssen	134,95	67.667,45	67.802,40	67.004,32				798,08					67.802,40	67.802,40
Bauk. für Maßnahmen im Außenbereich	0,00	7.366,10	7.366,10					7.366,10					7.366,10	7.366,10
Techn. Erg. RUB / RRB Mühlenbach, Zaananlage	6.015,51	16.047,74	22.063,25										22.063,25	22.063,25
Kanalsanierung Lüdingerhauser Straße	537.176,94	104.173,60	641.350,54	253.313,01	233.425,00		9.107,05						641.350,54	641.350,54
Kanalsanierung Bergfeldstraße	198,25	122.803,79	123.002,04	26.295,04			78.076,00						123.002,04	123.002,04
Kanalsanierung Nordlandwehr	196.175,31	25.411,63	221.586,94	133.647,94	16.098,00								221.586,94	221.586,94
Kanalsanierung Gartenstraße (Nachlaufkosten)	4.938,50	0,00	4.938,50		392,00		3.169,00						4.938,50	4.938,50
Regenrückhaltebecken für Regenwasserableiter Süd	67.763,22	40.396,54	108.159,76										108.159,76	108.159,76
	815.505,68	520.891,27	1.336.396,95	480.461,31	255.553,00	0,00	107.942,07	8.164,18	146.131,50	3.028,37	-7.187,51	0,00	2.043,55	1.336.396,95



## Zusammenstellung der Anlagen im Bau, Stand: 31.12.2014

Lfd. Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Vortrag aus 2013	Zugang aus 2014	Stand zum 31.12.2014
	<b>Kleinere Kanalneubaumaßnahmen</b>			
1	Sanierung Teilstück Mischwasserkanal Alter Ostdamm	2.790,62	0,00	2.790,62
2	Bauk. für die Herstellung und Erneuerung von Grundstücksanschlüssen	32.240,56	158.298,15	190.538,71
3	Kanalsanierung Widostraße - Nieländer Straße	26.974,33	0,00	26.974,33
4	Reaktivierung Umflut und Altarm Wevelbach	10.866,85	0,00	10.866,85
5	Sanierung SW-Pumpwerk Rödder	3.130,63	0,00	3.130,63
6	Bauk. Wohnbaugebiet Reismann-Schürmann	3.111,35	12.436,69	15.548,04
7	Bau eines Fischpasses	3.986,37	0,00	3.986,37
8	Allgemeine Kanalsanierung Buldern	89,25	113.222,62	113.311,87
9	Allgemeine Kanalsanierung Hausdülmen	347.328,50	0,00	347.328,50
10	Hochwassersicherung SW-Kanalisation	1.760,01	0,00	1.760,01
11	RRB Wallgarten	27.280,42	0,00	27.280,42
12	Sanierung PW Süskenbrock	1.824,53	1.775,92	3.600,45
13	Allgemeine Kanalsanierung in Hiddingsel	88.283,93	3.000,00	91.283,93
14	Kanalsanierung gem. Kanalkataster, Merfeld	22.588,32	0,00	22.588,32
15	Sanierung PW Sportplatz	43.877,76	-14.205,47	29.672,29
16	Allgemeine Kanalsanierung Dülmen Mitte, 1. BA	1.306.415,14	-76.995,57	1.229.419,57
17	Kanalsanierung An der Kreuzkirche / Am Bache	7.960,10	219.828,79	227.788,89
18	Nachaktivierung Wettebachverrohrung	0,00	77.406,77	77.406,77
19	Neubau RKB Wettebach	39.712,82	0,00	39.712,82
20	Kanalsanierung Am Luchtkamp, II. BA	12.682,87	506.397,15	519.080,02
21	RRB Tiberbach I	40.743,80	48.550,05	89.293,85
22	Regenwasserableiter Gausepatt / Linnert	9.981,85	0,00	9.981,85
23	Sanierung RW-Kanal Billerbecker Straße	1.400,00	2.220,00	3.620,00
24	Kanalsanierung Dernekämper Höhenweg	13.119,13	0,00	13.119,13
25	Grundversorgungszentrum Dernekamp	5.852,50	13.750,00	19.602,50
26	Kanalsanierung Wettebachkanal	24.230,30	0,00	24.230,30
27	Kanalsanierung Ovelgönne / Münsterstraße	3.860,00	917.658,62	921.518,62
28	Erschließung BG Kapellenweg	19.747,59	27.633,59	47.381,18
29	Regenrückhaltebecken Tiberbach III	42.437,81	0,00	42.437,81
30	Kanalsanierung Regenwasserkanal Ostdamm	0,00	12.595,00	12.595,00
31	Kanalsanierung Halterner Straße / Südring	3.141,74	1.732,34	4.874,08
32	Kanalsanierung Josef-Heiming-Straße	523,66	0,00	523,66
33	Kanalsanierung Innenstadt, 2. BA	35.535,77	503.797,27	539.333,04
34	Neubau Entlaster Am Wiedehagen	0,00	641,62	641,62
35	Kanalsanierung An der Silberwiese	686,77	0,00	686,77
36	Bau eines Regelbauwerkes am RRB Ostdamm	1.240,00	455,77	1.695,77
37	Kanalneubau "Wohnen mit Pferd" in der Kaserne	743,75	16.741,12	17.484,87
38	Kanalumschluss Im Brömken / An der Lehmkuhle	0,00	50.485,15	50.485,15
39	Allgemeine Kanalsanierung Rorup	68.717,02	20.427,60	89.144,62
40	Kanalsanierung im südlichen Außengebiet Rorup	563,77	0,00	563,77
41	Bauk. Gewerbegebiet Raiffeisenring Buldern	0,00	11.387,30	11.387,30
42	Regenklärbecken Auf den Lehmkuhlen	1.510,00	0,00	1.510,00
43	Kanalbindung hinter OK-Center	8.572,82	0,00	8.572,82
44	Bau RKB Gewerbegebiet Rorup	6.199,50	0,00	6.199,50
45	Erschließung GG Dörfer Geist	2.573,00	0,00	2.573,00
46	Erschließung GG Dülmen-Nord / A 43	7.742,13	0,00	7.742,13
	<b>Summen</b>	<b>2.283.148,13</b>	<b>2.628.119,62</b>	<b>4.911.267,75</b>

## Forderungsspiegel 2014

Art der Forderungen	Gesamtbetrag Haushaltsjahr 2014 EUR 1	mit Restlaufzeit von			Gesamtbetrag Haushaltsjahr 2013 EUR 5
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		EUR 2	EUR 3	EUR 4	
<b>1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen</b>	<b>209.136,76</b>	<b>184.881,06</b>	<b>24.255,70</b>	<b>0,00</b>	<b>280.050,66</b>
1.1 Gebühren	201.837,54	177.581,84	24.255,70	0,00	275.624,33
Pauschalwertberichtigung	-990,00	-990,00	0,00	0,00	-1.110,00
<i>Zwischensumme</i>	<i>200.847,54</i>	<i>176.591,84</i>	<i>24.255,70</i>	<i>0,00</i>	<i>274.514,33</i>
1.2 Beiträge	7.961,00	7.961,00	0,00	0,00	5.278,72
1.3 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	328,22	328,22	0,00	0,00	257,61
<b>2. Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>29.946,75</b>	<b>29.946,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>71.659,23</b>
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	17.147,29	17.147,29	0,00	0,00	4.755,92
2.2 gegen verbundene Unternehmen	12.799,46	12.799,46	0,00	0,00	66.903,31
<b>Summe aller Forderungen</b>	<b>239.083,51</b>	<b>214.827,81</b>	<b>24.255,70</b>	<b>0,00</b>	<b>351.709,89</b>



# Sonderpostenspiegel zum 31.12.2014

Arten der Sonderposten	Anfangsbestände und Veränderungen					Auflösungen			Buchwert			
	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2014	Kumulierte Auflösung	Auflösung im Haushaltsjahr	Kumulierte Auflösung	Stand 01.01.2014	Auflösung(-) im Haushaltsjahr	Zugang	Stand 31.12.2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR						EUR
Zuwendungen	496.661,00	0,00	0,00	496.661,00	182.280,49	15.662,51	197.943,00	314.380,51	15.662,51	0,00	298.718,00	
Beiträge / Kostenersätze u.a.	25.675.750,77	343.159,24	0,00	26.018.910,01	14.211.384,22	550.429,15	14.761.813,37	11.464.366,55	550.429,15	343.159,24	11.257.096,64	
Sonderposten insgesamt	26.172.411,77	343.159,24	0,00	26.515.571,01	14.393.664,71	566.091,66	14.959.756,37	11.778.747,06	566.091,66	343.159,24	11.555.814,64	

## Rückstellungsspiegel 2014

Arten der Rückstellungen	Gesamt- betrag am 31.12.2013  EUR	Veränderungen im Wirtschaftsjahr 2014			Gesamt- betrag am 31.12.2014  EUR
		Laufende Auflösung (Verbrauch)	Grund entfallen	Zuführungen	
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	353.733,04	203.509,81	45.692,01	85.400,00	189.931,22
Rückstellung für Prüfungen	14.749,57	13.568,00	32,00	13.600,00	14.749,57
Rückstellung für Bereitstellung der Wasserverbrauchsliste	35.000,00	34.296,72	703,28	35.000,00	35.000,00
Sonstige Rückstellungen	53.014,30	40.699,27	0,00	0,00	12.315,03
<b>Summe</b>	<b>456.496,91</b>	<b>292.073,80</b>	<b>46.427,29</b>	<b>134.000,00</b>	<b>251.995,82</b>



## Verbindlichkeitspiegel 2014

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag Haushaltsjahr 2014 EUR	mit Restlaufzeit von			Gesamtbetrag Haushaltsjahr 2013 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	19.071.290,41	904.302,09	5.195.894,13	12.971.094,19	18.518.696,59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	406.616,41	400.366,41	6.250,00	0,00	406.943,71
Sonstige Verbindlichkeiten	146.850,70	3.792,75	111.215,75	31.842,20	58.391,45
Summe aller Verbindlichkeiten	19.624.757,52	1.308.461,25	5.313.359,88	13.002.936,39	18.984.031,75

Kredit-Nr.	Nennbetrag EUR	Stand 01.01.2014		Aufnahme EUR	Umschuldung EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2014		Zinssatz %	Gezahlte Zinsen		Abgrenzung Vorjahr (13) EUR	Abgrenzung 2014 EUR	Zinsaufwand 2014 EUR	Festzins bis
		EUR	EUR				EUR	EUR		EUR	EUR				
9707	56.753,40	15.134,24	1.891,78	13.242,46	4,01	606,88	151,72	133,85	589,01	30.09.2016					
9708	142.139,14	37.866,23	4.739,68	33.126,55	4,01	1.518,44	379,61	334,82	1.473,65	30.09.2016					
9710	325.692,93	119.414,29	10.856,77	108.557,52	3,61	4.310,86	0,00	0,00	4.310,86	30.12.2024					
9717	71.580,86	27.12.1962	1.174,75	24.804,95	1,00	256,87	129,90	124,02	250,99	31.12.2033					
9719	12.301,68	245,35	245,35	0,00	0,75	0,92	0,69	0,00	0,23	15.02.2014					
9721	13.518,56	265,97	265,97	0,00	0,75	1,00	0,75	0,00	0,25	15.02.2014					
9728	110.439,05	44.175,64	3.681,30	40.494,34	3,04	1.342,94	671,47	620,57	1.292,04	30.06.2025					
9732	168.726,32	67.490,54	5.624,21	61.866,33	5,00	2.422,91	0,00	0,00	2.422,91	30.12.2025					
9736	1.801.384,75	585.121,56	44.510,24	540.611,32	5,63	32.013,56	915,07	930,00	32.028,49	30.12.2024					
9742	1.003.902,90	392.666,23	55.641,60	337.024,63	2,95	10.971,88	2.215,14	2.215,39	10.613,13	10.04.2020					
9760	2.000.000,00	1.850.424,92	78.459,77	1.771.965,15	3,23	59.140,23	0,00	0,00	59.140,23	30.12.2033					
9761	250.000,00	185.000,00	10.000,00	175.000,00	0,25	456,25	173,44	164,06	446,87	15.08.2022					
9762	1.957.556,10	1.836.482,56	83.960,96	1.752.521,60	3,06	55.239,04	9.366,06	9.035,01	54.907,99	30.10.2030					
9763	800.000,00	632.000,00	632.000,00	0,00	4,150	4.954,18	3.278,50	0,00	1.675,68	15.02.2024					
9764	200.000,00	160.000,00	8.000,00	152.000,00	1,60	3.308,00	960,00	1.482,00	3.830,00	15.02.2024					
9765	70.000,00	58.800,00	2.800,00	56.000,00	1,90	1.103,90	418,95	399,00	1.083,95	15.02.2025					
9766	90.000,00	75.600,00	3.600,00	72.000,00	1,90	1.419,30	538,65	513,00	1.393,65	15.02.2025					
9767	80.000,00	67.200,00	3.200,00	64.000,00	1,45	962,80	365,40	348,00	945,40	15.08.2025					
9768	160.000,00	111.994,00	10.668,00	101.326,00	3,75	4.000,86	524,97	474,96	3.950,85	15.02.2026					
9769	1.500.000,00	1.343.075,43	21.765,71	1.321.309,72	4,10	54.734,29	4.588,84	4.514,47	54.659,92	01.03.2025					
9770	80.000,00	55.997,00	5.334,00	50.663,00	3,35	1.831,72	703,46	636,46	1.764,72	15.02.2024					
9771	172.000,00	151.360,00	6.880,00	144.480,00	0,60	897,84	340,56	325,08	882,36	15.08.2025					
9772	150.000,00	120.000,00	10.000,00	110.000,00	3,50	4.113,47	1.575,00	1.443,75	3.982,22	15.08.2025					
9773	252.000,00	221.760,00	10.080,00	211.680,00	0,75	1.644,30	623,70	595,35	1.615,95	15.02.2026					
9774	240.000,00	220.800,00	9.600,00	211.200,00	1,00	2.184,00	828,00	792,00	2.148,00	15.02.2017					
9776	5.000,00	4.400,00	200,00	4.200,00	0,50	21,75	8,25	7,87	21,37	15.02.2016					
9777	29.000,00	25.520,00	1.160,00	24.360,00	0,50	126,15	47,85	45,67	123,97	15.02.2016					
9778	225.000,00	202.500,00	9.000,00	193.500,00	3,60	7.209,90	2.733,75	2.612,25	7.088,40	15.08.2026					
9779	165.000,00	148.500,00	6.600,00	141.900,00	3,60	5.400,80	2.047,80	1.956,78	5.309,78	15.02.2026					
9780	100.000,00	92.000,00	4.000,00	88.000,00	1,00	910,00	345,00	330,00	895,00	15.02.2017					
9781	34.000,00	33.320,00	1.360,00	31.960,00	2,15	709,07	288,64	257,68	698,11	15.08.2018					
9782	470.000,00	321.572,00	24.738,00	296.834,00	4,25	13.406,90	5.125,06	4.730,79	13.012,63	15.08.2026					
9783	230.000,00	172.499,00	12.778,00	159.721,00	3,90	6.604,25	2.522,80	2.335,92	6.417,37	15.02.2027					
9784	100.000,00	71.048,00	5.264,00	65.784,00	4,30	2.999,10	1.145,65	1.060,77	2.914,22	15.02.2027					
9785	2.966.598,66	2.178.538,80	192.606,01	1.985.932,79	4,51	118.520,54	24.563,02	0,00	93.957,52	30.12.2024					
9786	700.000,00	686.000,00	28.000,00	658.000,00	2,05	13.919,50	5.273,62	5.058,37	13.704,25	15.08.2028					
9787	1.272.500,00	1.272.500,00	0,00	1.272.500,00	3,54	45.046,50	16.892,44	16.892,44	45.046,50	15.02.2020					
9788	41.000,00	39.360,00	1.640,00	37.720,00	1,45	564,78	214,02	205,10	555,86	15.02.2028					
9789	48.000,00	47.040,00	1.920,00	45.120,00	1,55	721,68	273,42	262,26	710,52	15.08.2028					
9790	53.000,00	51.940,00	2.120,00	49.820,00	1,55	796,86	301,90	289,58	784,54	15.08.2028					
9791	215.000,00	183.380,00	12.648,00	170.732,00	3,50	6.308,86	2.406,86	2.240,86	6.142,86	15.02.2028					
9792	148.728,37	141.413,51	8.422,14	52.991,37	4,65	1.427,86	0,00	1.232,05	2.659,91	30.06.2017					
9793	395.238,58	328.789,30	15.257,32	313.531,98	3,31	10.757,70	0,00	0,00	10.757,70	30.06.2017					
9794	675.000,00	487.500,00	37.500,00	450.000,00	4,28	20.463,75	7.824,37	7.222,50	19.861,88	15.08.2026					
9795	469.851,59	30.09.2010	31.326,86	344.544,71	2,75	10.317,66	2.579,42	2.383,87	10.122,11	30.09.2025					
9796	1.000.000,00	968.340,01	11.398,30	956.941,71	3,90	37.551,70	1.571,53	1.656,57	37.636,74	15.12.2030					
9798	217.286,22	30.09.2011	188.311,30	173.823,84	2,79	5.253,89	1.313,47	1.222,39	5.162,81	30.09.2026					
9802	199.500,00	199.500,00	0,00	199.500,00	0,51	1.017,46	381,55	381,55	1.017,46	15.08.2022					
9803	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	1,97	35.241,11	766,11	4.925,00	39.400,00	15.02.2024					
9804	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00	1,57	0,00	0,00	1.122,88	1.122,88	30.12.2029					
	25.467.699,11	18.518.696,59	0,00	1.447.406,18	0,00	594.734,21	107.715,41	83.514,94	570.533,74						



### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Abwasserwerkes der Stadt Dülmen** für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den Regelungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und § 106 GO NRW vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Betriebstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Coesfeld, den 17. August 2015

EuReWi Euregio Revision GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kaufmann  
H. Schwaaf  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dipl.-Betriebswirt  
T. Lenkenhoff  
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.